

Unterhaltung Sportplätze

Kommunen setzen erhebliche Finanzmittel für eine moderne Sportinfrastruktur samt Sportplätzen ein. Ihre Sportplätze müssen die Kommunen auch pflegen und unterhalten. Nur mit einer ordnungsgemäßen Nutzung und einer fachgerechten Pflege und Wartung der Sportplätze ist es möglich, dass die Plätze die prognostizierten Lebensdauern erreichen und kein vorzeitiger Finanzbedarf entsteht. Die gpaNRW hat erstmalig die Aufwendungen für die Pflege und Unterhaltung der Spielfelder bzw. Sportplätze betrachtet.

1 Einflussfaktoren

Die gpaNRW berücksichtigt unter anderem folgende Einflussfaktoren, die sich auf die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung auswirken können:

- Zahl und Art der Spielfelder,
- Pflegestandards und Zustand der Spielfelder bzw. Sportplätze sowie
- gesellschaftliche Rahmenbedingungen, z. B. demografische Entwicklung, Sportverhalten der Einwohner, Vereinsleben.

2 Kennzahlen

Die gpaNRW misst mithilfe folgender Kennzahlen, ob die Unterhaltung und Pflege der Sportplätze wirtschaftlich ist:

- Aufwendungen Spielfelder je qm in Euro bzw.
- Aufwendungen Sportplätze je qm in Euro.

2.1 Erläuterungen zu den Kennzahlen

Kennzahlen Unterhaltung Sportplätze

Kennzahl	Berechnung	Aussage und Einflussfaktoren	Beurteilung möglich mittels
Aufwendungen Spielfelder je qm in Euro	(Pflegeaufwendungen gesamt + Abschreibungen) für die Spielfelder in Euro / Fläche aller Spielfelder in qm	Welchen Betrag wendet die Kommune für die Pflege und Unterhaltung eines	Zeitreihe, interkommunaler Vergleich, auch Berechnung pro Sportanlage oder getrennt nach Belagsarten möglich

Kennzahl	Berechnung	Aussage und Einflussfaktoren	Beurteilung möglich mittels
		Quadratmeters Spielfeld auf? Einflussfaktoren sind u. a. Belag, Einbindung der Vereine, Vertragsgestaltung, Nutzung der Anlagen sowie Pflegestandards	
Aufwendungen Sportplätze je qm in Euro	(Pflegeaufwendungen gesamt + Abschreibungen) für die Sportplätze in Euro / Fläche aller Sportplatz in qm	Welchen Betrag wendet die Kommune für die Pflege und Unterhaltung eines Quadratmeters Sportplatz auf? Einflussfaktoren sind u. a. Belag, Einbindung der Vereine, Vertragsgestaltung, Nutzung der Anlagen, Verhältnis Spielfelder und weitere Flächen sowie Pflegestandards	Zeitreihe, interkommunaler Vergleich, auch Berechnung pro Sportanlage oder getrennt nach Belagsarten möglich

2.2 Hinweise zur Datenerfassung

- Nach der DIN 18035-1 (Sportplätze, Teil 1: Freianlagen für Spiele und Leichtathletik, Planung und Maße) gilt ein Sportplatz als:

„... eine Freianlage, die sowohl dem organisierten Wettkampfsport nach den national und international vereinbarten Regeln der Sportfachverbände als auch den nicht wettkampforientierten, regeloffenen Sport-, Bewegungs- und Freizeitaktivitäten dient.“

Zu berücksichtigen sind alle kommunalen Sportplätze, die entsprechend in der städtischen Bilanz ausgewiesen sind mit Ausnahme von Stadien sowie Spiel- und Bolzplätzen. Dies gilt auch dann, wenn die Kommune die Unterhaltung und Pflege der Plätze ganz oder teilweise auf nutzende Vereine übertragen hat.

Sofern eine Kommune von Dritten für die Bereitstellung einer Sportaußenanlage Flächen angepachtet hat, sind auch diese mit zu berücksichtigen.

- Sind die Aufwendungen und Flächen nicht für die Spielfelder (Groß- und Kleinspielfelder) zu ermitteln, so sind beide Größen für die gesamten Sportplätze zu ermitteln. „Sportplatz“ umfasst den gesamten Sportplatz (Sportnutzfläche plus sonstige Sportflächen) einschließlich Umkleidegebäuden, Park- und Wegflächen sowie Grünflächen.
- Die Pflegeaufwendungen müssen die Aufwendungen für alle Arbeiten in der Pflege und Unterhaltung der Spielfelder bzw. Sportplätze beinhalten. Hierzu zählen insbesondere die Personalaufwendungen innerhalb der Verwaltung inkl. Sach- und Gemeinkostenzuschlägen, Aufwendungen für Fremdvergaben von Ingenieurleistungen und die Pflegeaufwendungen an sich.

Die Pflegeaufwendungen an sich erfassen die gesamten Personal- und Sachaufwendungen im Zusammenhang mit den manuellen Tätigkeiten in der Unterhaltung und Pflege inkl. Material. Hierzu zählen Eigenleistungen, wenn z. B. der Bauhof tätig wird, oder Fremdleistungen, wenn Dritte beauftragt werden. Ebenso sind sämtliche Materialaufwendungen und Aufwendungen für Zuschüsse an Vereine einzubeziehen.

- Sie möchten wissen, ob es Unterschiede zwischen den Belägen gibt? Berechnen Sie die obigen Kennzahlen getrennt nach den Sportplatzbelägen wie Sport-, Kunst- oder Hybridrasen sowie Tennenbelag.

2.3 Hinweise zur Interpretation der Kennzahlen

Die Kennzahlen weisen darauf hin, ob der betrachtete Themenschwerpunkt detailliert auf Handlungsmöglichkeiten geprüft werden sollte. Um konkrete Maßnahmen zu erarbeiten, die die Wirtschaftlichkeit der Unterhaltung und Pflege verbessern, ist eine detaillierte Betrachtung eines jeden Sportplatzes sowie der örtlichen Gegebenheiten erforderlich. Die oben aufgeführten Einflussfaktoren sind hierbei detailliert zu analysieren. Im Zusammenhang mit den Kennzahlen sind zudem die Auslastung und Nutzung der Sportflächen zu berücksichtigen. Ist das Angebot zukunftsfähig? Können Vereine auch zukünftig sinnvoll und wirtschaftlich eingebunden werden?

Beim Vergleich mit anderen Kommunen sind unterschiedliche strukturelle Ausgangssituationen zu berücksichtigen.

3 Handlungsmöglichkeiten

- Bereits in der Planungsphase zukünftige Pflege- und Unterhaltungsaufwendungen berücksichtigen,
- Pflegepläne für jedes Spielfeld erstellen und somit eine fachgerechte Pflege gewährleisten,
- Vereine in die Unterhaltung einbinden,
- Pflegeleistungen samt Pflegehäufigkeiten vertraglich regeln falls Vereine eingebunden sind,
- Aufwendungen objektscharf und am besten getrennt nach Spielfeld und anderen Flächen sowie nach Pflegeleistungen vollständig erfassen,
- Kostenrechnung einführen und Aufwendungen kritisch hinterfragen sowie
- ggf. kostendeckende Nutzungsentgelte für die Sportplätze einführen.

4 Gute Beispiele

Gute Beispiele

Prüfungsschwerpunkt	Gutes Beispiel	Kontakt Daten
Unterhaltung Sportplätze	Die kommunalen Tennenplätze sind im Laufe der Jahre in Kunstrasenplätze umgewandelt worden. Die Stadt Freudenberg hat hierzu einen investiven Zuschuss geleistet und auch diese Flächen langfristig an die Vereine verpachtet. Die Vereine haben diese Plätze auf eigenen Namen und Kosten erstellt. Ebenso haben sie die Verpflichtung für die Unterhaltung dieser Plätze komplett übernommen. Außer den investiven Zuschüssen sind keine finanziellen Belastungen für den Haushalt der Stadt Freudenberg entstanden.	Stadt Freudenberg Abteilung Jugend, Sport und Soziales 02734/43-0
Unterhaltung Sportplätze	Die Gemeinde Kirchhundem hat vor rund 13 Jahren alle Grundstücke der Sportplätze an die ortsansässigen Vereine kostenfrei verpachtet. Die Laufzeit der Verträge beträgt 25 Jahre. Alle Plätze besitzen Kunstrasenbelag, welcher durch die Vereine und Zuschüsse der Landesregierung finanziert ist. Der Gemeinde Kirchhundem entstehen dadurch keine größeren Aufwendungen bei der Unterhaltung der Sportplätze. Die Kennzahl weist für das Jahr 2015 noch einen geringen Betrag auf, welcher aus einem Zuschuss in Höhe von 3.000 Euro an einen Verein resultiert. Ab dem Jahr 2017 entstehen für die Gemeinde Kirchhundem keine Aufwendungen mehr.	Gemeinde Kirchhundem 02723/409-0
Unterhaltung Sportplätze	Die sechs Sportplätze der Gemeinde Wilnsdorf sind durch langfristige Verträge an die Sportvereine übertragen. Betrieb und Unterhaltung ist Aufgabe der Vereine. Die Zuschüsse der Gemeinde verursachen im interkommunalen Vergleich nur sehr geringe Aufwendungen. Die Regelungen der Gemeinde Wilnsdorf können als gutes Beispiel dienen.	Gemeinde Wilnsdorf Dezernat Umwelt und Bauen, Öffentliche Einrichtungen, Liegenschaften, 02739/802 - 0

5 Interkommunale Vergleiche und Kennzahlen berechnen

Unter <https://gpanrw.de/prufung/kennzahlensets-und-benchmarks> finden Sie Kennzahlen aus unseren überörtlichen Prüfungen.

Dort besteht zudem die Möglichkeit, ausgewählte Kennzahlen zur Unterhaltung der Sportplätze selbst zu berechnen (<https://gpanrw.de/prufung/kennzahlensets-und-benchmarks/kennzahlen-berechnen>). In einer Anleitungsdatei zur Excel-Berechnungsdatei erläutern wir Ihnen die benötigten Grundzahlen.

6 Ansprechpartner

Stephanie Ackermann

Prüfung und Beratung

m 0172/27 21 333

e stephanie.ackermann@gpa.nrw.de